

geschlagenen Heilmittel ein verbrecherischer Leichtsinns gewesen, für den es in der englischen Geschichte keine Parallele gibt.¹

Eines steht freilich fest: Amerika kann in diesem Jahre sein materielles Schwergewicht nicht in die Waagschale werfen; weder kann es England blockieren, noch die 200 000 Mann im Herbst bereitstellen, die Kepington fordert. Die amerikanische Kriegsmaschine kommt mit ungeheurem Spektakel in Gang, aber in sehr langsamem Tempo, da das amerikanische Ansehen es zu fordern scheint, nicht aus den Fehlern der Alliierten zu lernen, sondern eigene schlechte Erfahrungen zu machen. Am dem Ernst des Kriegswillens allerdings ist nicht zu zweifeln.²

¹ Lord Devenport kündigt am 25. April 1917 eine „Enthaltensaktepropaganda“ an mit Hilfe von Zeitungen, Schule und Kirche. Er fordert freiwillige Beschränkung des Brotverbrauchs auf vier Pfund die Woche; des Zuckerverbrauchs auf ein halbes Pfund die Woche. Die kämpfende Truppe wird nicht in ihren Rationen gekürzt, aber die Herrensleitung willigt in eine Herabsetzung der Rationen für die 70—100 000 Mann, die außerhalb Englands mit Bureauarbeit und ähnlichem beschäftigt sind.

Die „Westminster Gazette“ fordert dagegen Zwangsmaßregeln:

- a) Verbot des Verbrauchs von Zerealien zur Herstellung von Getränken;
- b) allgemeine Streckung des Weizenmehls;
- c) Höchstpreise für Brot;
- d) Regierungskontrolle der Brotherstellung vom Korn bis zum fertigen Brot usw.

Auch die „Times“ fordert Zwangsrationierung.

Der Sachverständige Archibald Hurd verlangt, daß die Armee die Tausende von gelehrten Schiffarbeitern von der Front freigibt, damit sie für den beschleunigten Bau von Schiffen verfügbar werden.

² „Manchester Guardian, History of the War“, VI. Band, S. 293, schreibt über die amerikanische Hilfe:

1. Schiffe und Truppen waren nicht sofort verfügbar, wohl aber Finanzhilfe. Am 11. April wird eine Sieben-Milliarden-Dollar-Anleihe aufgelegt, deren Ertrag einer britischen und französischen Wiffion förmlich übergeben wird zur Verteilung an die verschiedenen Alliierten.

2. Die deutschen, in amerikanischen Häfen internierten Schiffe, deren Tonnage einer monatlichen Verzinsung durch deutsche U-Boote gleichkam, werden den Alliierten zur Verfügung gestellt. Ferner wird ein Schiffsbauamt eingerichtet mit Vollmachten, neuen Schiffstraum zu bauen, zu kaufen, zu pachten. Der Bau soll „standardisiert“ werden; zum Oktober werden die ersten Stapelläufe erwartet.

3. Die allgemeine Wehrpflicht wird eingeführt, ohne das Zwischenschaltlam des Aufrufs von Freiwilligen. Für den Dienst außerhalb des Landes sollten zunächst nur diejenigen verwendet werden, die sich freiwillig meldeten, aber im Notfall konnte der Präsident auch zu Zwang greifen.

4. Wilson versucht zunächst ähnliche noch neutralen Staaten durch sein Beispiel in den Krieg gegen Deutschland zu ziehen. Das gelang nur bei einigen und allmählich; aber Amerika schloß sich den Maßnahmen Englands zur Unterdrückung des Handels der Neutralen mit Deutschland an und war womöglich noch rücksichtsloser